№ 109. 1837.



# Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 12. Mai.

## Inland.

Berlin den 8. Mai. Se. Majestät der König haben dem Fürsten Theimuraz, Czarewitsch von Grusien, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Kreis-Physikus und Medizinal-Rath Dr. Beckhaus zu Bielefeld den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Besitzer der Suckowschen Majorats-Güter, George von Arnim, die Kammerherrn-Würde zu verleihen geruht.

Heute früh um $5\frac{1}{2}$ Uhr sind Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Gemahlin Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen zur Freude Sr. Majestät des Königs und des ganzen Königlichen Hauses von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Diese erfreuliche Begebenheit wurde den hiesigen Einwohnern durch Abfeuerung der Kanonen bekannt gemacht.

Die hohe Wöchnerin, so wie der neugeborne Prinz, befinden sich im höchsten Wohlseyn.

Der General-Major und Commandeur der 9ten Kavallerie-Brigade, von Blankenburg, ist von Glogau hier angekommen.

## Ausland.

### Frankreich.

Paris den 1. Mai. Gestern Abend empfing der König, auf Anlaß seines heutigen Namensta- ges, die Damen des diplomatischen Corps, die Mitglieder des Staats-Raths, seine Adjutanten und die Administration der Civilliste und der Königl. Privat-Domainen. Später wurden sämmtliche Posten des Schlosses Sr. Majestät durch den Obersten Castres vorgestellt. Heute Vormittag sieht man den ganzen Hof der Tuilerieen mit Equipagen angefüllt; die Glückwünschungs-Audienzen begannen schon um 9 Uhr.

Die doctrinairen Journale treten immer entschiedener gegen das Ministerium auf, und es scheint gewiß, daß die Anhänger des vorigen Kabinets die geheimen Fonds verweigern wollen, falls nicht das Ministerium ausdrücklich erklärt, daß es den Gesetz-Entwurf wegen der Verhehlung von Staats-Verbrechen und das Deportations-Gesetz zur Berathung bringen und unterstützen wolle.

Lord Lyndhurst ist gestern Abend wieder in Paris eingetroffen, wo seine Tochter in Folge einer Operation sehr krank danieder liegt.

Der General van Halen ist von Brüssel mit Depeschen für den König in Paris angekommen.

Der hiesige Assisenhof war in den letzten Tagen mit dem Prozesse von 9 Pariser Einwohnern beschäftigt, die verschiedener nächtlicher Angriffe auf offener Straße beschuldigt waren. Gestern erfolgte der Urtheilsspruch, wonach 3 der Angeklagten freigesprochen, von den übrigen 6 aber 1 zu lebenslänglicher, 4 zu zwanzigjähriger Zwangsarbeit und 1 zu zehnjähriger Zuchthausstrafe, alle 6 aber zur Ausstellung am Pranger verurtheilt worden sind.

Mehrere Bewohner des neuen Stadtviertels Orleans (bei Montrouge) haben von der Polizei die Weisung erhalten, ihre Wohnungen zu verlassen, da einige große Risse in den Katakomben, Verschüttungen in jener Gegend befürchten lassen.

Mit dem heutigen Tage beginnt die neue Dampfschifffahrts-Verbindung zwischen Marseille und der Levante.

— Den 2. Mai. Alle Zeitungen sind heute mit den bei Gelegenheit der gestrigen Feier des Namenstages Sr. Maj. gehaltenen Glückwünschungs-Reden und den Antworten des Königs angefüllt. Der Tag ging ohne irgend eine Störung vorüber.

Dem Herrn John Cockerill aus Lüttich ist nun definitiv die Konzession zum Bau der Eisenbahn von Paris nach Brüssel mit einer Abzweigung nach Calais zugesagt worden. Die Französische Regierung will für die Bahnstrecke von Paris nach der Belgischen Gränze eine Subvention von 250,000 Fr. pro Stunde, also etwa ein Viertel der Baukosten, wie sie nach einem sorgfältig entworfenen Anschlage festgestellt worden sind, bewilligen. Außerdem soll dem Herrn Cockerill gestattet werden, 5000 Tonnen fremden Eisens zur Anfertigung der Schienen zollfrei einzuführen. Man berechnet, daß dies etwa der 6te Theil des benöthigten Eisens für die ganze Strecke ist. Nach 50 Jahren fiele die Eisenbahn dem Staate anheim, der sich auch das Recht vorbehielte, das Unternehmen schon nach einem Jahre käuflich an sich zu bringen, und alsdann für jede Stunde Weges eine Million Fr. bezahlen würde. Die Regierung wird der Kammer den betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Woche vorlegen. Hr. John Cockerill ward vorgestern dem Könige in einer Privat-Audienz von dem Handels-Minister vorgestellt.

Das Banquierhaus J. Laffitte und Comp. wird auf neuen Grundlagen rekonstituirt werden und Herr Jacques Laffitte wieder an die Spitze dieses Hauses treten.

Vor den Assisen in Douai hat sich vor einigen Tagen das von der Straßburger Jury gegebene Aergerniß wiederholt. Roquemaure und Brieuvre waren, wie bereits gemeldet, angeklagt, an einem Komplotte zum Umsturz der Regierung Antheil genommen zu haben. Es war außer Zweifel gestellt, daß sie bei einem Bacchanal die Unteroffiziere des in Avesnes stehenden Regiments zur Empörung aufgefordert hatten, und Brieuvre selbst gestand offen ein, daß er die Unteroffiziere zum augenblicklichen Handeln mit der Erklärung aufgefordert habe, daß er für seine Person sich der Stadtkassen bemächtigen und den Obersten tödten wolle. Nichtsdestoweniger erklärte die Jury die beiden Angeklagten für nicht schuldig."

Nach hiesigen Blättern ist am 18. v. Mts. zu St. Peterburg ein Protokoll unterzeichnet worden, wodurch eine Summe von 400,000 Pfd. Sterling an Don Carlos garantirt wird. Ein Theil dieser Summe ist sogleich von dem Holländischen Hause Labouchere übernommen worden.

Ein Schreiben aus Toulon vom 22. v. M. enthält Folgendes: „Alle Blockhäuser und Hütten, welche hier erbaut worden, sind auf Transportschiffen nach Bona gebracht worden, von wo dieselben nach Guelma weiter befördert werden sollen. Das Material der Artillerie und der Ingenieurs, so wie die Feldequipage, sind bereits ganz eingeschifft. Nur ein Schiff bleibt in Ladung zurück, zu deren Vollendung vier oder fünf Bagagewagen den ganzen Tag über gebraucht werden, um die Kriegsvorräthe aus dem Depot zu bringen. Das Transportschiff „la Fortune", welches am 21. v. M. nach Bona absegelte, hatte eine Menge Kriegsvorrath am Bord, so wie ungefähr 100 Passagiere, welche zu den Ingenieurs und Pontonniers gehören."

Der Spanische Botschafter, Graf Campuzano, hat den Inhabern Spanischer Papiere eröffnet: 1) Die Conversion der am 1. Nov. v. J. fällig gewesenen Coupons der activen Rente in Schatzscheine, zahlbar halb am 1. Mai, halb am 1. Nov. 1837, ist nur von einer geringen Zahl der Betheiligten effectuirt worden. 2) Die Span. Regierung prolongirt den Conversionstermin bis zum 1. Juni. 3) An diesem Tage sollen die aus der Conversion herrührenden Schatzscheine bezahlt werden. (Ob alle, oder nur die Hälfte, wird nicht gesagt.) 4) Den Inhabern der Coupons soll noch besonders Nachricht gegeben werden, wo zu Paris und London die Zahlung geschehen soll. 5) Ungeachtet der vielen Ausgaben in einem Kriege, der für die gemeinsame Sache aller konstitutionellen Staaten geführt wird (wie die Londoner Whigorgane der Welt aufbinden wollen, was Niemanden irrt, da die Toryorgane täglich mit mehr Verstand das Gegentheil predigen!) hofft die Spanische Regierung ihren Kreditoren beweisen zu können, daß sie stets zu jedem Opfer bereit ist, um ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. 6) Die am 1. Mai fälligen Coupons sollen in Schatzscheine, 9 und 15 Monate nach Dato, mithin am 1. Februar und 1. August 1838 zahlbar, convertirt werden. Die Conversion wird am 1. Juli 1837 anfangen. (Ueber diese Bekanntmachung ließe sich ein Buch schreiben; es fragt sich nur, ob die Couponsinhaber das Honorar dafür erlegen wollen.)

## Großbritannien und Irland.

London den 2. Mai. Die Gesundheit der Königin hat sich so weit wieder gebessert, daß Ihre Majestät ihr Krankenzimmer verlassen hat.

Der Herzog von Cambridge hat sich vorgestern am Bord des Dampfschiffes „Batavier" eingeschifft, um nach Rotterdam und von dort nach Hannover zurückzukehren.

Der Constitutional sagt: „Die Nahrungslosigkeit, welche der jetzige Zustand des Landes nothwendig herbeiführen mußte, tritt nun ernstlich ein. Eines ihrer sichersten Zeichen, politisches Mißvergnügen, hat sich schon kundgegeben. Der Birminghamer Reform-Verein hat eine Versammlung

gehalten, um die Wiederbelebung der großen Macht vorzubereiten, welche die Lords zur Annahme der Reform-Bill genöthigt hat. Es wurde in dieser vorläufigen Versammlung beschlossen, daß, sobald die Zahl der Unterzeichner 4000 erreicht haben würde, die Association wieder den Namen der Birminghamer politischen Union annehmen wolle.

Die Franzosen haben sechs Englische Fischer-Barken innerhalb ihres Wasser-Gebiets bei Granville weggenommen.

Gestern früh sind zwei Häuser in New-Street-Hill, Farringdon Market, mit furchtbarem Krachen eingestürzt und haben die Bewohner, Mann und Frau und drei Kinder, unter ihren Trümmern begraben. Die Eltern wurden, nachdem sie zehn Minuten verschüttet gewesen waren, ausgegraben; ob ihr Leben gerettet werden kann, ist zweifelhaft.

In Nottingham war noch vorige Woche wegen Arbeitsmangels und Brodtheuerung große Noth. Die hungernden Strumpfwirker und Tüll-Arbeiter zogen durch die Straßen und bettelten um Brod bei den Bäckern, verursachten jedoch keine Ruhestörung.

Der Courier erklärt in seinem heutigen Börsen-Artikel, daß er das Gerücht, es solle ein Brittischer General nach San Sebastian abgehen, um den Befehl über die dort konzentrirten Truppen der Königin zu übernehmen, für begründet halte.

Die Morning-Post spricht von einem Gerüchte, als beabsichtige man, die Brittische Legion auch nach dem 10. Juni im Dienst zu behalten, sie dann aber nicht zu aktiven Operationen, sondern zum Schutze von Madrid zu verwenden.

Auf dem Flusse Illinois sind die beiden Dampfschiffe „Tiskilwa" und „Wisconzin" an einander gerathen und das erste mit allen Passagieren, worunter zwölf angesehene Damen, untergegangen.

Der New-York Herald berechnet die Summe sämmtlicher Fallissements in New-York während der Krisis bis zum 7. v. M. auf 93 mit 60,500,000 Dollars, worunter sich 28 Länderei-Spekulanten mit 20 Millionen Dollars befinden. In Philadelphia, Boston und Baltimore hatten keine Fallissements mehr stattgefunden und auch in New-Orleans haben sich die Sachen im Ganzen vortheilhafter gestaltet, als man erwartet hatte.

## Portugal.

In den Cortes wurde darauf angetragen, die während der ministeriellen Dictatur vom September v. J. an bis jetzt erlassenen Decrete und somit das Ministerium selbst aufzuheben. Der Vorschlag ging nicht durch; doch sah sich der Minister Passos zu der Erklärung an die Cortes veranlaßt, „sie seien ein Verein aller Unfähigen im Lande"; auch that er die galante Aeußerung, er halte es mit den Gesetzen, wie mit den Frauen; er ziehe die jungen vor.

## Deutschland.

**Dresden** den 5. Mai. In der Sitzung der ersten Kammer vom 24. v. M. fand die Berathung der nachträglichen Frage über die Gestattung der Ehen zwischen Christen und Juden statt. Herr von Ziegler und Klipphausen bezeichnete diejenigen, die für diese Frage sich erklärten, als Doctrinaire, welche Benennung jedoch der Domherr Dr. Günther, der zu den Unterstützern des Antrages gehört hatte, von sich wies. Bei der Abstimmung wurde der betreffende Vorschlag von 23 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Eine General-Versammlung der Subskribenten für die Erzgebirgische Eisenbahn hat am 1. d. M. in Chemnitz stattgefunden und den Beschluß gefaßt, das Projekt einer Eisenbahn von Zwickau über Chemnitz nach Riesa nunmehr wirklich zur Ausführung zu bringen.

Hannover den 5. Mai. Se. Königliche Hoheit der Vicekönig Herzog von Cambridge ist gestern Nachmittags im erwünschtesten Wohlseyn von London über Rotterdam hier eingetroffen.

Die erste Kammer in Hanover hat den Antrag der zweiten auf Einführung eines Preßgesetzes abgelehnt.

## Schweden und Norwegen.

Stockholm den 2. Mai. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz wird vermuthlich am 11. oder 12. Mai seine Reise nach dem Auslande antreten.

Bei Oestersand im nördlichen Schweden hatte man am 23. März das um diese Jahreszeit seltene Schauspiel eines Wettrennens auf dem Eise.

Zwischen Stockholm und Torneå, dem nördlichsten (?) Punkte Schwedens, findet jetzt eine unmittelbare und regelmäßige Verbindung mittelst eines Dampfschiffes statt.

## Türkei.

Konstantinopel den 12. April. In der Nacht zum 4. d. sind im Arabischen Quartier zu Smyrna 30 Häuser abgebrannt, gleichzeitig brannte es auch im jüdischen Viertel, wo die große Synagoge ein Raub der Flammen wurde. Bei letzterm Brande war unser neuer Gouverneur Dédé Agha zur Stelle und traf die zweckmäßigsten Vorkehrungen zum Löschen, so wie er auch durch Austheilung von Belohnungen die dabei Thätigen aufmunterte.

## Griechenland.

(Privatmitth. der Bresl. Ztg.) Endlich haben wir direkte Briefe aus Nauplia bis zum 10ten April, nach welchen die früheren Berichte über das Erdbeben, welches die Griechischen Inseln erschütterte, zum Glück übertrieben waren. In Hydra sind nicht mehr als 200 Häuser erschüttert, theils gesunken, theils eingestürzt. Mit der Zahl der angeblich umgekommenen Menschen ist es eben so. Von Santorin sagen die Briefe gar nichts weiter. Dagegen sind Briefe über Corfu aus Patras bis

zum 12. April hier angekommen, welche den dort ausgebrochenen Aufstand, der mit dem Feldgeschrei „fort mit den Baiern“ begann, als sehr bedenklich schildern. Das Volk verweigerte die Zahlung der Steuern, und schritt zu den größten Gewaltthätigkeiten. Eine sogenannte provisorische National-Regierung hat sich gebildet, und sämmtliche Eparchieen Moreas eingeladen, dem Beispiel von Patras zu folgen. In Corfu machte dieses Ereigniß großes Aufsehen, und die Regierung hatte 2 Kriegsschiffe in den Golf von Patras beordert.

## Vermischte Nachrichten.

Inhalt des Posener Amtsblatts No. 19. vom 9. d. Mts. 1) Ober-Präsidial-Bekanntmachung, die Uebersiedlung der Israeliten in andere Provinzen betreffend. 2) Veröffentlichung der Arznei-Tax-Veränderungen pro 1837. 3) Verfügung der Königl. Regierung I., hinsichtlich der Marschverpflegungen ꝛc. und der diesfälligen Quittungen. 4) Bekanntmachung von Seite derselben Behörde, anlangend die Anmeldung junger Leute, die sich dem Gewerbestande widmen wollen, zur Aufnahme in das Königl. Gewerbe-Institut zu Berlin.

Eine Anzahl Torcadores mit 100 Stieren wird aus Madrid in Paris erwartet, um den Parisern ihre Künste im Stiergefecht zu zeigen. Doch zweifelt man, daß die Behörden sie dulden würden.

In einer Weimarischen Verordnung über das Vagabondiren ist nunmehr als gesetzlich ausgesprochen, daß bei den als unverbesserlich anzusehenden Vagabonden von der Landes-Regierung auf lebenslängliche Detention oder auf Deportation in überseeische Länder erkannt werden solle.

Im freien Nordamerika gilt doch der Mensch noch etwas, und kein anderes Hausthier steht gegenwärtig so hoch im Preise. Eine guter männlicher Sclave, jung und stark, ist seine 1000 bis 1100 Dollars in Niklausburg und New-Orleans unter Brüdern werth, eine junge brauchbare Sclavin 6 — 700 Dollars, und Kinder nach Verhältniß. Sclaven im Süden gelten für das beste Eigenthum, das man besitzen kann, denn wenn der Eigenthümer sie nicht selbst zu beschäftigen vermag, so kann er sie an Andere zu überaus hohen Preisen ausmiethen. Im vorigen Jahre sind 250,000 Sclaven nach Mississippi, Alabama, Louisiana und Arcansas gebracht wordon.

Das Journal des Débats meldet: „Herr von Broglie wird unverzüglich aufbrechen, um der Prinzessin Helena von Mecklenburg entgegen zu reisen; er wird bis dahin gehen, wo man ins Königreich Westphalen tritt.“ (Le noble Pair s'arrêtera, dit-on, à l'entrée du Royaume de Westphalie —.) So ist zu lesen im Journal des Débats, das mit seiner deutschen Geographie noch bei 1813 steht.

## Nothwendiger Verkauf.

### Land- und Stadtgericht zu Posen.

Die Hälfte des in der Stadt Posen auf der Dominikaner-Straße sub No. 375. belegenen Grundstücks, dem Falk Jakier Remak gehörig, nebst Stallgebäuden und Hofraum, abgeschätzt auf 5127 Rthlr. 22 sgr. 7 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23sten Juni 1837 Vormittags
um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Posen den 24. Oktober 1836.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage des hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnete

am 19ten Mai d. J. Vormittags
um 11 Uhr

in Kostrzyn

2 Kutschpferde

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Schroda den 22. April 1837.

Der Auktions-Commissarius Fraisse.



## Börse von Berlin.

| Den 6. Mai 1837. | Zins-Fuſs. | Preuſs. Cour. Briefe | Preuſs. Cour. Geld. |
|---|---|---|---|
| Staats - Schuldscheine | 4 | $102\frac{1}{4}$ | $101\frac{3}{4}$ |
| Preuss. Engl. Obligat. 1830 | 4 | $99\frac{7}{8}$ | $99\frac{3}{8}$ |
| Präm. Scheine d. Seehandlung | — | $64\frac{5}{12}$ | $63\frac{11}{12}$ |
| Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. | 4 | $102\frac{3}{8}$ | $101\frac{7}{8}$ |
| Neum. Inter. Scheine dto. | 4 | 102 | — |
| Berliner Stadt-Obligationen | 4 | 103 | $102\frac{1}{2}$ |
| Königsberger dito | 4 | — | — |
| Elbinger dito | $4\frac{1}{2}$ | — | — |
| Danz. dito v. in T. | — | 43 | — |
| Westpreussische Pfandbriefe | 4 | $103\frac{3}{8}$ | — |
| Grossherz. Posensche Pfandbriefe | 4 | $103\frac{3}{4}$ | — |
| Ostpreussische dito | 4 | — | 103 |
| Pommersche dito | 4 | $104\frac{1}{4}$ | — |
| Kur- und Neumärkische dito | 4 | — | $100\frac{3}{8}$ |
| dito dito dito | $3\frac{1}{2}$ | $97\frac{3}{4}$ | $97\frac{1}{4}$ |
| Schlesische dito | 4 | — | $106\frac{3}{8}$ |
| Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu. | — | 86 | — |
| Gold al marco | — | 215 | 214 |
| Neue Ducaten | — | $18\frac{1}{4}$ | — |
| Friedrichsd'or | — | $13\frac{1}{4}$ | $12\frac{3}{4}$ |
| Andere Goldmünzen à 5 Thl. | — | $12\frac{7}{8}$ | $12\frac{3}{8}$ |
| Disconto | — | — | $4\frac{1}{2}$ |